

### Der Karnickelhans.



„Deine Karnickel schlepst Du den ganzen Tag herum, aber Dein Schwesterchen magst Du nicht tragen!“

„Ja, Mama, die Hse hat doch auch nicht solche lange Ohren, daß man sie dran anfassen kann!“

### Vorläufer.

Kneipkollege: „Nun, haben sich die Gummischuhe wieder gefunden, die Du gestern unterwegs verloren hattest?“

„Selbstverständlich; die waren meiner Frau bereits gebracht worden... die flozen mir schon entgegen, als ich zu Hause anlangte!“

### Verteilt.

Söhnchen: „Fünfundvierzig Fehler hatte ich in dem Aufsatz. Der Lehrer sagte, so etwas sei ihm noch niemals vorgekommen!“

Vater (beleidigt): „Nun, nun, da kommen auf den Kopf noch nicht zwölf... an dem Aufsatz haben wir doch zu Vieren gearbeitet!“

### Der Verschuldete.

Die häßliche Tochter: „Der Baron hat mir einen Heiratsantrag gemacht!“

Bankier: „Was, jetzt schon? Ich dachte, 'n Jahr würde er's noch ansalten!“

### Mangelnde Findigkeit.

Geldbriefträger: „— Als ich Sie zu Hause nicht antraf, habe ich Sie in der „Krone“, im „Rössel“ und im „Vären“ gesucht!“

Student (kopfschüttelnd): „Aber Mensch, im „schwarzen Walfisch“ mache ich doch immer meinen Frühkoppen... und da redet man von der Findigkeit der Post!“

### Nach und nach.

Gläubiger (sich schüttelnd): „Ver, die Zigarre, die mir Ihr Herr verehrt hat...“

Diener (entschuldigend): „Sie haben ja auch erst fünfzig Mark zu fordern, Meister... mit der Zeit kriegen Sie natürlich eine bessere!“

### Anständig.

Gendarm: „Warum gähnt der Kerl denn fortwährend?“  
Der gefesselte Arrestant: „Ich kann's nicht unterdrücken! San so gut, Herr Gendarm und halten mir immer die Hand vor den Mund!“

### Der Verführer.

(Im Wirtshaus.) „Hören Sie doch, wie der Kugler seinem Freunde Pinner von den Schönheiten und Vorzügen Marienbads vorschwärmt; den scheint er bereden zu wollen, im nächsten Jahre mit ihm hinzufahren!“

„Freilich; und das fällt auf fruchtbaren Boden... der Pinner bestellt schon die dritte Portion Schweinebraten.“

### Individueller Schmuck am Blumentage.

(Je nach Amt und Würden, Stellung und Gaben haben als besondere Erkennungszeichen zu tragen:)

Die Studenten Pump und Bummel, die ihre Uhren verlegt haben — Zeitlose.  
Lotteriekollektor Nietenhans — Pechnelke.

Frau Rumlisch (Hebamme) — Storchschnabel.

Apotheker Büchlein und Gemahlin — Schachtelhalm mit Salbei.

Scholar Ernst (auf Landgut) — Mistel; die Scholarin — Milchstern mit Butterblume.

Weinhändler Pantischer — Sauerampfer; seine Gattin — Brunnenkresse; das Töchterlein — Wasserlilie; der Küfer — Kellerhals.

Kritiker Bissig — Brennesseln.

Warmwurstehändler Crapp — Jelängergelieber.

August und sein Freund (von der Wach- und Schließgesellschaft) — Schlüsselblume und Wacholder.

Bankier Reicher — Taufengöldenkraut; die Gnädige — Goldlack.

Verschönerungsrat Seifmann — Wiesenschäumkraut; seine Frau (Krisense) — Hahnekamm und Schminkebohne.

Ehegatte Duckmeier — Pantoffelblume; seine Frau — Distel; die Schwiegermutter — Stechapfel.

Rest (aus der Altbayrischen) — Magliebchen; Henzi (aus der Pilsener) — Becherblume; der Wirt — Labkraut; der Hausknecht — Knöterich;

Koch und Köchin — Löffelkraut; die seghaften Glieder des Stammtisches — Sumpfkraut, Nachviole und Taumellolch.

Fräulein Rosalia (bekannte Tierfreundin) — Hundsveldchen und Katzenzunge.

Straßenteiniger Schulze — Wegerich.

Die gefürchtetsten Schwestern aus dem Kaffeekränzchen — Klatschrose, Hechel, Schlangenkraut und Natterkopf.

Die jungen Damen des Pensionats Nobelheim — Gänseblümchen, Studentenröschen, Ringelblume und Brennende Liebe.

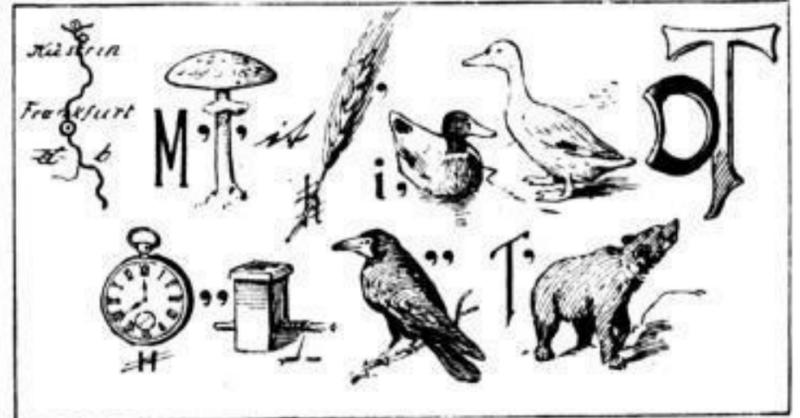
Alle Helfer und Helferinnen am Blumentage — Ehrenpreis.

### Verfänglich.

Gast: „Heda, Kellner! Bitte, bringen Sie mir für den Hammel lieber einmal Kalbsbraten!“

Kellner (in die Küche rufend): „Für den Hammel einmal Kalbsbraten!“

### Bilderrätsel.



Auflösung des Rätsels in Nr. 19: Ei, Eichen.